

UNESCO- Biosphärenreservat Bliesgau

DER VERSUNKENE [PARADIES-]GARTEN ist in das UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau eingebettet und versteht sich als Lern- und Erfahrungsort für unser Verhältnis zur Natur.

1970 rief die UNESCO („United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization“, „Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur“) das Programm „Man and the biosphere“ (MAB) ins Leben. Die ersten Biosphärenreservate gibt es seit dem Jahr 1978.

Weltweit wurden Biosphärenreservate – Regionen mit bestimmten Merkmalen und Ressourcen – ausgewählt, in denen nachhaltiges Leben und Wirtschaften unter Realbedingungen erprobt und erforscht wird. BIOSPHÄREN (Lebensräume) RESERVATE (bewahren) gelten daher auch als „Labore“ für kulturelle und nachhaltige Entwicklung, die ihre wertschöpfenden Erkenntnisse regional und überregional beispielgebend verbreiten.

Als 15. Region in Deutschland wurde das Biosphärenreservat Bliesgau 2009 von der UNESCO in das weltweite Netzwerk der Biosphärenreservate aufgenommen.

Das Biosphärenreservat Bliesgau liegt mit einer Fläche von 36.152 ha im südöstlichen Saarland. An einer der Nahtstellen Europas begegnen sich hier die deutsche und französische Kultur. Dieser

Lebensraum, unmittelbar an der Grenze zu Frankreich (Lothringen), durchzogen vom Lauf der Blies, gehört heute zur Großregion Saarland-Lothringen-Luxemburg (Saar-Lor-Lux).

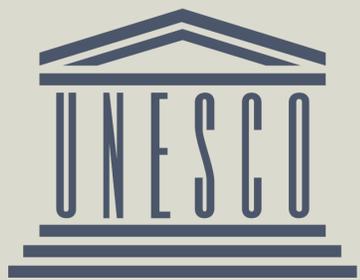
Zu den besonderen Merkmalen dieser alten Kulturlandschaft gehören die relativ städtische Prägung, eine Bevölkerungsdichte über dem Bundesdurchschnitt und das Miteinander von städtischen und ländlichen Lebensräumen. Charakteristisch ist die Vielfalt der Landschaft mit einem Ineinandergreifen verschiedener Groß- und Kleinstlebensräume. Auf den Muschelkalkböden des Bliesgaus kann man nahezu die Hälfte der in Deutschland vorkommenden Orchideenarten bewundern. Die traditionelle, extensive Landwirtschaft ist hier heute noch deutlich an den kleinparzelligen, zum Teil hecken- gesäumten Äckern und Feldern zu erkennen. Die Landschaft im Süden ist geprägt durch die Kalk-Halbtrockenrasen, ausgedehnte, magere Flachlandmähwiesen und Buchenwälder auf Muschelkalk in Auenlandschaften, z.B. in denen der Blies. Richtung Norden erfolgt der markante Wechsel zum Buntsandstein mit städtischen Strukturen und großflächigen Buchenwäldern.

Als besonders artenreich und wertvoll zeigen sich ebenfalls die teilweise noch vorbildlich genutzten Streuobstwiesen. Zu den Tierarten, die sich im Bliesgau nach Ansiedlungsbemühungen wieder heimisch fühlen, gehören u.a. Störche und Biber.

Weitere Informationen →



Lebensraum Erde - Biosphäre



Biosphärenreservat Bliesgau
Réserve de biosphère